



# Studienseminar Koblenz

## **Das Hamburger Verständlichkeitsmodell**

(entwickelt zwischen 1969 und 1974 von den Psychologen Inghard Langer, Friedemann Schulz von Thun, Reinhard Tausch)

**Einfachheit**

**Gliederung und  
Ordnung**

**Kürze und Prägnanz**

**Anregung**



# Studienseminar Koblenz

## **Einfachheit**

Einfache Darstellung, kurze Sätze und diese auch beenden, geläufige Wörter kombinieren mit Fachbegriffen, die erklärt werden, konkret und anschaulich

Achtung: Der Vortrag sollte unbedingt adressatengerecht sein! Das heißt, an der Lebenswelt orientiert, aber mit passender „Schulsprache“

## **Gliederung und Ordnung**

Der Vortrag sollte folgerichtig aufgebaut und stets am roten Faden orientiert sein. Alles kommt der Reihe nach. Der Vortrag ist übersichtlich. Zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem sollte unterschieden werden.



# Studienseminar Koblenz

## **Kürze und Prägnanz**

Der Lehrervortrag sollte ein Mittelweg ein, zwischen zu kurz und zu lang, konzentriert und abschweifend, knapp und ausführlich, aufs Wesentliche beschränkt und zu viel Unwesentlichem

Redundanzen können dabei hilfreich sein, wenn z.B. wichtige Aspekte wiederholt, Beispiele benutzt und Analogien hergestellt werden. Die Lernenden können so immer wieder einsteigen (angemessene Informationsdichte)

## **Anregung**

Anregend, interessant, abwechslungsreich, mit passender Gestik und Mimik versehen, persönlich

- Berichte über Einmaliges
- Geschichten mit einer persönlichen Note versehen
- Zahlen in anschauliche Vorstellungen übersetzen
- Sachverhalte in Probleme oder Fragen übersetzen